

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Volt im Kölner Rat

An die Vorsitzende des
Stadtentwicklungsausschusses
Sabine Pakulat

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 28.10.2021

AN/2300/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	28.10.2021

Zu Top 5.2 Beschluss des Zielbilds für die Kölner Weststadt

Sehr geehrte Frau Pakulat,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

um den berechtigten Interessen und Einwände der Bezirksvertretungen Ehrenfeld und Lindenthal, sowie des Ausschusses für Klima, Umwelt und Grün gerecht zu werden, bitten die antragstellenden Fraktionen folgenden Änderungsantrag in die Tagesordnung des Stadtentwicklungsausschusses am 28.10.2021 aufzunehmen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das Zielbild für die sogenannte Kölner Weststadt zur Kenntnis.
2. beschließt das Zielbild als Grundlage für weitere Entwicklungen innerhalb des Betrachtungsraums.
3. beschließt, in der darauf aufbauenden Neuerstellung der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld, sowie bei der Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs für das Max-Becker-Areal folgende Aspekte vertieft zu bearbeiten:
 - a. Die Verwaltung wird aufgefordert, für den Betrachtungsraum eine Themenkarte „Klimaneutralität 2035“ zu erstellen, diese mit Inhalt zu füllen und diese für die Aspekte Hitze, Wasser, Energie und Stadttraum in die anderen Zieldimensionen zu integrieren.
 - b. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Themenkarte 3 „Bewegungsraum“ mit der Zielsetzung einer umweltgerechten Mobilität fortzuentwickeln, insbesondere

re für den Liefer- und Schwerlastverkehr, und diese mit der stadtweiten Netzplanung zu verbinden.

4. beauftragt die Verwaltung, die Zielbilder bei den nächsten Verfahrensschritten - dem städtebaulichen Wettbewerb Max-Becker-Areal und der Fortschreibung der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld - als Grundlage zu nutzen und dabei folgende Punkte vertieft zu betrachten:
 - a. Klimaneutrales Quartier, besonders für die Aspekte Hitze, Wasser, Energie, Stadtraum und Bauen.
 - b. Eine Infrastruktur für umweltgerechte Mobilität zu schaffen, die den Fußverkehr, den Radverkehr, den ÖPNV sowie den Logistikverkehr entsprechend dem aktuellen Stand der Verkehrswissenschaft vorrangig berücksichtigt.
 - c. Konzepte für den Umgang des Parkens für alle Mobilitätsträger sind dazustellen. Als Vorbild kann der Wettbewerb zum Stadtviertel „Kreuzfeld“ dienen.
 - d. Die Vielfalt, die hinter dem Begriff „Gewerbe“ steht, soll im Wettbewerb ihren Platz finden.
 - e. Die Jury für den Wettbewerb soll die Punkte 4 a) – 4 c) in ihrer Teilnehmerschaft abbilden. Das bedeutet, dass Klimaexpertise, Mobilitätsexpertise, Gewerbeexpertise durch unabhängige Expert*innen vertreten sind. In die Jury sind auch Mitglieder des Rahmenplanungsbeirats, der Bezirksvertretung und des Rats zu berufen.
5. Die „Charta für das Max-Becker-Areal“ des Rahmenplanungsbeirats wird von der Bezirksvertretung mitbeschlossen und dient als Ergänzung zum Zielbild und als Bestandteil für den städtebaulichen Wettbewerb für das Max-Becker-Areal.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller
Volt-Fraktionsgeschäftsführer